

Dach, Simon: [mein Abschied auß der bösen Welt] (1632)

1 Mein Abschied auß der bösen Welt
2 Vnd auß den schweren Banden
3 Ist nun einmal vorhanden,
4 Ich bin dem Tode vorgestellt,
5 Vnd muß das Reich zu erben
6 Gleich wie ein Opffer sterben.
7 Ich habe ritterlich gekämpfft
8 Vnd meinen Lauff vollendet,
9 Der Feinde wütten ist gedempfft,
10 Vnd alle Noht geendet.

11 In diesem Lauff vnd harten Streit
12 Hat mir der Feind den Glauben
13 Dennoch nicht können rauben.
14 Die Krone der Gerechtigkeit,
15 Die jenes Leben heget,
16 Ist schon mir beygeleget,
17 Got, der im letzten Welt-gericht
18 Das Richter-Ampt wird führen,
19 Wird selbst mich in dem wahren Liecht
20 Mit solcher Krone zieren.

21 Drumb, meine Liebsten, lasset ab
22 Viel jämmerliches klagen
23 Vmb meinen Tod zu tragen,
24 Diß Sterben, dieses finstre Grab
25 Ist mir auß allem leiden
26 Der Richtsteig zu den frewden.
27 Ihr müsset auch von hinten ziehn,
28 Doch bleibet euch das Leben,
29 Wo jhr die Sünde werdet fliehn
30 Vnd Christo euch ergeben.

31 Denn das gewünschte Himmel-gut

32 Ererben alle Frommen,
33 Die Christum angenommen,
34 Die hie sich gründen auff sein Blut,
35 In seiner Furcht sich üben
36 Vnd seine Zukunfft lieben:
37 Mit solchem trost bin ich verwahrt,
38 Vnd wil das Heil gewinnen,
39 Begebe drauff mich auff die fahrt,
40 Vnd scheide so von hinnen.

(Textopus: [mein Abschied auß der bösen Welt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53258>)